Veranstaltungsort:

Ziviljustizgebäude Hamburg
Grundbuchhalle
Sievekingplatz 1
20355 Hamburg

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Schnellbus 35 und Metrobus 3, Haltestelle Sieveking-platz
U-Bahn Linie U2, Haltestelle Messehallen
Parkmöglichkeiten für PKW: Parkplatz Glacischaussee

Verantwortlich:

Hamburgischer Anwaltverein e.V. (HAV)
Ansprechpartner:
RAin Babette Kusche
Geschäftsführerin
Sievekingplatz 1, Zimmer B 200
20355 Hamburg
Tel: 040-611635-0

Anmeldung

Ich nehme an der Veranstaltung zur Entwicklung einer **„Hamburger Praxis“** am 28.01.2010 teil:

Name:_____

Kanzlei/Firma:_____

_____

Straße:_____

_____

PLZ, Ort:_____

Tel:_____

E-Mail:_____

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Anmeldungen bitte bis zum 21. Januar 2010 an:

per E-Mail: info@hav.de
per Fax: 040-354231
per Post: HAV, Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
GK. 0121

Elterliche Sorge und Umgang

Entwicklung einer „Hamburger Praxis“?

Erfahrungsberichte anderer Städte mit anschließender Diskussion

am
Donnerstag,
28. Januar 2010

um **17:00 Uhr**

Veranstaltungsort:
Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes,
Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg

Sorge- und Umgangsverfahren müssen einvernehmlicher gestaltet und beschleunigt werden! Hierin besteht Einigkeit.
In vielen anderen Städten und Gemeinden wurden bereits Konzepte umgesetzt, die dem Cochemer Modell nachempfunden sind und die Sorge- und Umgangsverfahren beschleunigen sollen. Mit dem neuen FamFG wurde bundesweit ein weiterer Schritt in diese Richtung getan.

Wie können nun praktikable Wege für eine Beschleunigung dieser familiengerichtlichen Verfahren in Hamburg aussehen?

Zunächst geben die Kolleginnnen und Kollegen aus Hannover und Berlin erste Einblicke in Ihre Erfahrungen aus den Städten. Sie zeigen auf, worauf bei der Entwicklung eines solchen Modells für Hamburg besonders geachtet werden sollte.

Auf dem Podium werden Vertreter verschiedener Berufsgruppen (Richter, Sozialpädagogen, Verfahrensbeistände, Rechtsanwälte) ihre Vorstellungen an eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in Hamburg in kurzen „Statements“ formulieren.
Anschließend wünschen sich die Veranstalter eine lebendige Diskussion mit Ideen für ein **„Hamburger Modell“**.

Entscheidend für das Gelingen (eines **Hamburger Modells**) ist die Zusammenarbeit der an den Verfahren beteiligten Institutionen (Gerichte, Behörden, Anwaltschaft und freien Träger).

Wir laden Sie ganz herzlich ein, an einem **„Hamburger Weg“** mitzuwirken!

Programm

DONNERSTAG, 28. JANUAR 2010

ab 16:30 Uhr **Einlass**
17:00 Uhr **Beginn**

Moderation:
Gerold Möller
Vizepräsident Hanseatischen Oberlandesgericht

Referenten:
1. Daniela Profitlich, Richterin am Amtsgericht Berlin Tempelhof-Kreuzberg
2. Rechtsanwältin Birgit Kleinspehn, Berlin
3. Reinhard Prenzlow, Stellv. Vorsitzender BAG Verfahrensbeistand/Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche e.V., Hannover
4. Gabriele Schatte, Dipl. Soz. Pädagogin Stadt Hannover- Amt für Jugend und Familie

Auf dem Podium:
- Elisabeth Rochow, Richterin am Amtsgericht Hamburg
- Ulrich Engelfried, Richter am Amtsgericht Hamburg-Barmbek
- Annette Teichler, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Familienrecht, Hamburg
- Rita Brockmann-Wiese, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Familienrecht, Hamburg
- Christoph Exner, Jugendamtsleiter, Bezirksamt Hamburg-Wandsbek
- Anke Wagener, Verfahrensbeistand, Hamburg

ca. 20:00 Uhr **Ende**

Veranstalter:

Hamburgischer Anwaltverein e.V.

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Hamburg

HANSEATISCHE RECHTSANWALTSKAMMER HAMBURG

Amtsgericht Hamburg

Hanseatisches Oberlandesgericht

Bundesarbeitsgemeinschaft Verfahrensbeistandschaft/ Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche

Hamburg
Justizbehörde

ARGE Familienrecht (DAV)
Regionalgruppe Hamburg